

Inhalt

1. Einleitung.....	9
Wissenschaftsgeschichte	9
Persönlichkeitsgeschichte	15
2. Dialektik und Interpretation.....	19
Ein schmales Buch und eine lange Geschichte	19
Zur »Theorie des modernen Dramas«.....	29
Adorno und zwei junge Kritiker.....	33
Der Streit der Väter.....	38
Prästrukturalismus? Kanonisierung und Subsumtion	47
3. In Zürich und im Nach-Exil	54
Zürich, jene 50er Jahre.....	54
Sils und das Nach-Exil.....	56
4. Theorie des Tragischen.....	65
Kontinuität und Diskontinuität	65
Das Schicksal und das Tragische	71
Erste Wirkung und Kritik.....	78
»Deutsch-jüdischer Tragödiendiskurs«.....	85
5. Die Hoffnung und der Pfeil.....	90
Die (Re-)Etablierung Walter Benjamins.....	90
Hoffnung im Vergangenen.....	93
Der andere Pfeil.....	97
6. Parallelstellen	100
»Denn die Texte geben sich als Individuen, nicht als Exemplare«.....	100

Kritik der Parallelstellenmethode.....	108
Parallelstellen im Kontext: Rilke – Hölderlin – Celan	110
Engagement gegen die »Infamie«.....	116
Celans »Parallelstellen«: Der <i>Meridian</i>	121
Ein philologischer »Meridian«.....	125
 7. »Mühlen des Todes«.....	128
Die Kontroverse mit Hans Egon Holthusen.....	128
Zur Geschichte und Gegenwart der Metapher	136
Interpretation und Selbstinterpretation.....	143
Konsequenzen in Frankfurt	145
40 Jahre danach	152
 8. Professor in Berlin	155
Das Seminar am Kiebitzweg	155
Kollegen	165
Debatten um die Germanistik.....	175
Die »Unruhe der Studenten«	186
 9. Jude in Deutschland und in Israel.....	200
Das »deutsch-jüdische Gespräch«.....	200
Jerusalem.....	204
 10. Über Celan schreiben: Hermeneutik an den Grenzen.....	213
Celans Vermächtnis	213
Eine »noch ausstehende Interpretationslehre«	215
Intention auf die Sprache	220
Lecture, Supplement, Verwerfung	224
Anti-Lecture.....	234
 11. Ende	244
 Dank.....	250
Siglen	251
Literatur.....	253
Register.....	276